

Forumbahn RegioTreff Rhön

28. April bis 1. Mai 2023

Betriebskonzept



Mitwirkende: Dominik (Dominik B), Holger (ductore), Martin K. (br218)

Inhalt

1. Allgemeines	3
2. Streckenkunde	6
3. Fahrplankonzept	7
3.1 Regelspur	7
3.2 Schmalspur	8
4. Anlage Fahrplanunterlagen	9

Vorwort: Wichtige Informationen zum Betriebsablauf

Wie wollen versuchen ohne größere Vorlauf- und Eingewöhnungszeit die Fahrpläne zu fahren. Daher eine ganz große Bitte:

Lest das Betriebskonzept durch!

Besonders die Punkte

- Streckenkunde
- Beschreibung der Aufgaben der Züge

dienen dem Verständnis und erleichtern, den Fahrplan zu verstehen.

1. Allgemeines

Für das Rhön-Treffen haben wir ein Arrangement geplant das aus einer Schmalspurbahn mit Spitzkehrenbahnhof besteht, welche im Bahnhof Lödderitz mit einer regelspurigen Nebenbahn kreuzt.

Epochen

Wir haben vor, folgende Epochen zu spielen:

- IV Deutsche Reichsbahn (Vorwendezeit)
- VI DB AG (Gegenwart)

Betrieb

Auf beiden Spurweiten wird im Zugmeldebetrieb gefahren, wobei nur Lödderitz mit einem Fahrdienstleiter besetzt ist. In den Fiddle-Yards werden durch den Zugführer die Meldungen abgegeben.

Jeder Mitspieler ist besonders gefordert. Es gibt kein lokales Personal an Betriebsstellen. In den Buchfahrplänen stehen daher detaillierte Anweisungen an den Zugführer, die er zu beachten und befolgen hat.

Diese sind folgende:

1. Die Aufgaben (Rangieren, Umfahren, Wagen ausstellen/einstellen) des Zuges, die an jeder Betriebsstelle zu erfüllen sind, stehen im Buchfahrplan.
2. Ebenso ist im Buchfahrplan vermerkt, was der einzelne Triebfahrzeugführer während seiner Fahrt zu befolgen hat (Halt an Trapeztafel, Zugmeldung des eigenen Zuges, Zugmeldung für einen anderen Zug an den Zugleiter bei Zugkreuzung, Stellen der Weichen im Kreuzungsbahnhof usw.).

Jeder Triebfahrzeugführer sollte daher gewissenhaft die Anweisungen im Buchfahrplan befolgen und auch zeitnah die Meldungen machen.

Vor der Session wollen wir einen Rundgang machen und uns in die "Spezialitäten" der einzelnen Betriebsstellen einweisen lassen.

Und ganz wichtig: Bei Fragen, gleich fragen! Man kann nicht alles wissen und wir wollen im Sinn eines reibungslosen Zugverkehrs alle Unklarheiten vorher beseitigen.

Mitwirkende: Dominik (Dominik B), Holger (ductore), Martin K. (br218)

Fahrzeugkarten

Jedes Triebfahrzeug besitzt im Fahrplanbetrieb eine zugehörige **Lokkarte**, aus der insbesondere die Lokadresse hervorgeht. Triebfahrzeuge ohne Lokkarten werden im Fahrplanbetrieb nicht verwendet!

Für die Wagen gibt es analog dazu **Wagenkarten**. Die Wagenkarten müssen zuvor in der Wagenliste angelegt sein. Sie sind vom Wagenbesitzer auszudrucken und zum Treffen mitzubringen. Wagen ohne Wagenkarte werden im Fahrplanbetrieb nicht verwendet!

Außerdem sind eine ausreichende Menge Frachtkarten von den Betriebsstellenbesitzern selber zu erstellen und auszudrucken. Folgende Daten sind auszufüllen:

- Startbahnhof
- Zielbahnhof
- Fracht (z.B. Kohle, Öl, Stückgut)
- Hinweise (z.B. rollwagentauglich)

Bei Güterwagen werden die Frachtkarten konsequent eingesetzt. Somit fahren Güterwagen nicht sinnlos umher sondern erfüllen einen wirklichen Zweck: Den Transport von Fracht mit einem bestimmten Ziel.

Link zur Lokliste:

<http://www.lokschuppen-dominik.de/Forumbahn/Lokadressen.xls>

Link zur Wagenliste:

http://www.wieduwilt.org/forenbahn/wagenliste/wagenliste_zeigen.php

Link zur Frachtkartenvorlage:

<http://www.lokschuppen-dominik.de/Forumbahn/Frachtkarten.xlsx>

Weiterhin ist die Grundaufstellung, für die es einen Plan gibt, zu Beginn des Fahrplans zu gewährleisten. Ab der zweiten Session ist die Aufstellung prinzipiell automatisch durch den Betrieb vorgegeben, so dass diese Aufgabe dann entfällt. Nach jeder Session hat der Betriebsstellenbesitzer seine Betriebsstelle zu kontrollieren und die Wagen umzuzetteln, d.h. neue Frachtkarten einzustecken bzw. diese zu wenden, wenn es eine Wendekarte „Voll/Leer“ ist.

Die Verantwortlichkeit für die Bestückung und Zusammenstellung der Züge in den Fiddle-Yards zu Beginn jedes Fahrplans wollen wir an jemanden

abgeben, der keine Betriebsstelle besitzt und keine stationäre Aufgaben wie z.B. Zugleiter übernimmt. Während des Fahrplans sind die Anweisungen im Buchfahrplan (Abräumen des Zuges, Aufgleisen eines Zuges) durch den Zugführer zu tätigen.

Zwischen den Sessions

Es wird sich nicht vermeiden lassen, dass nicht alle Wagen in einem Fahrplan den jeweiligen Betriebsstellen zugestellt werden können. Es wird daher ausdrücklich darum gebeten, dass v.a. die Güterwagen zwischen den Sessions an ihren Standorten stehen bleiben. Insbesondere die Wagen, die noch nicht zugestellt sind (also bei denen der Zielort vom jetzigen Standort abweicht). Wenn mit für den Fahrplanbetrieb notwendigen Zügen gefahren wird, wäre es optimal, wenn die Züge danach wieder an den ursprünglichen Standort zurück gefahren werden, so dass die Grundaufstellung für den nächsten Fahrplan ohne gewaltigen Zeitaufwand abzuarbeiten ist.

Dauer der Buchfahrpläne

Diesmal spielen wir eine 60 minütige Session. Die Buchfahrpläne gehen zum Teil über den kompletten Fahrplan, es gibt aber auch Einzelfahrpläne.

2. Streckenkunde

Unser H0/H0e Arrangement schaut wie folgt aus:



Blau markiert ist der Laufweg der Regelspur. Gelb markiert ist der Laufweg der Schmalspur.

3. Fahrplankonzept

3.1 Regelspur

Der Fahrplan der Regelspurbahn ist sowohl für die frühen Epochen als auch die aktuelle Epoche VI (mit gewissen Einschränkungen bei der Bedienung mit Einzelwagen) vorbildgerecht umgesetzt.

Da die Bahnhöfe mit Ausnahme von Lödderitz nicht besetzt sind, sind die Zugführer für die erforderlichen Rückmeldungen an den Fahrdienstleiter in Lödderitz sowie teilweise für die Neubildung der Folgezüge verantwortlich.

Die Zugbildung für die Folgezüge betrifft hauptsächlich die Zugführer der ankommenden Güterzüge (Ausstellen der Wagen für andere Züge, Zugbildung für den Folgezug), das Umsetzen der Loks bei Ganzzügen und bei lokbespannten Personenzügen, so dass diese Züge abfahrbereit auf ihrem Gleis stehen.

Diese Aufgaben sind auf der letzten Seite in den Buchfahrplänen vermerkt und sind im Interesse eines zeitlich genau getakteten und somit reibungslosen Ablauf im Fahrplan auszuführen.

Auf der Hauptbahn verkehren Personenzüge (P), Nahgüterzüge (Ng), Übergaben (Üg) und Sonderzüge (X).

Personenzüge (P):

Es handelt sich um zwei Zugpaare, welche den Anschluss an die Schmalspurbahn gewährleisten.

X-Züge (X):

Diese Züge pendeln von A nach B und zurück und die Zugzusammenstellung ist grundsätzlich komplett frei, d.h. es kann jedes für die jeweilige Epoche passende Fahrzeug eingesetzt werden. So besteht z.B. auch die Möglichkeit, einen Umleiterzug oder überregionalen Güterzug einzusetzen. Es gibt keine speziellen Tätigkeiten außer das Umsetzen der Zuglok (entfällt natürlich bei Triebwagen). Es sind zwei X-Züge geplant. Ob diese überhaupt gefahren werden können, ist abhängig von der Anzahl des anwesenden Fahrpersonals. Denn: Der Regelfahrplan geht vor.

Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf dem Güterverkehr.

Nahgüterzüge (Ng):

Es gibt zwei Nahgüterzugpaare. Nicht jeder Ng bedient jede Betriebsstelle. Bitte daher besonderen Augenmerk auf die Hinweise in den Zugreihungsplänen und Buchfahrplänen zu legen.

Übergaben (Üg):

Der Kanalhafen und das daran angeschlossene Industriegebiet werden ausschließlich mit Übergaben ab dem Fiddleyard Güterglück bedient.

3.2 Schmalspur

Auf der Schmalspurbahn fahren folgende Zuggarnituren.

Personenzüge:

Es handelt sich um zwei Zugpaare, welche den Anschluss an die Regelspurbahn gewährleisten.

Nahgüterzug (Ng):

Ein durchgehender Nahgüterzug von Mayrhofen nach Lödderitz und zurück bedient alle Betriebsstellen mit Schmalspurgüterwagen. Der Zug entfällt im Epoche VI Fahrplan.

Rollwagenzug (G):

Der Rollwagenzug startet leer in Lödderitz und fährt mit offenen Wagen nach Dobuger. Dort werden die Wagen beladen. Der volle Zug fährt zurück nach Lödderitz, die Wagen werden dort von den Rollwagen abgeladen und fahren im Regelspur-Güterzug weiter zum Ziel.

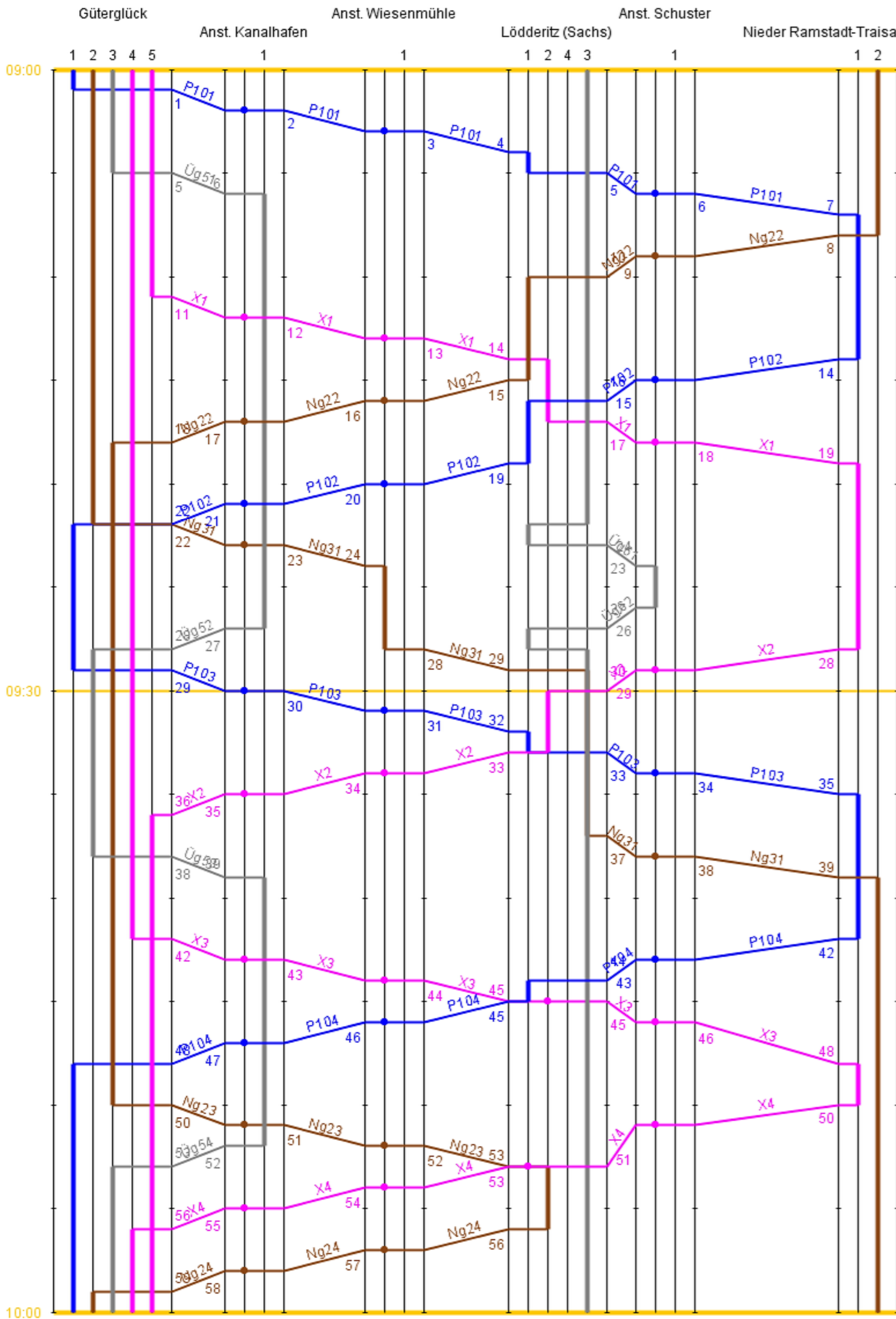
X-Zug (X):

Der Zug kann als Sonderzug eingelegt werden mit beliebigem Rollmaterial.

4. Anlage Fahrplanunterlagen

- Bildfahrplan Normalspur Güterglück – Nieder Ramstadt-Traisa
- Bildfahrplan Schmalspur Jenbach - Mayrhofen

Güterglück - Nieder Ramstadt-Traisa



Jenbach - Mayrhofen

